Die Ausstellungen im Küsnachter «Höchhuus»

Das «Höchhuus» ist keine Galerie im üblichen Sinn. Wohl finden laufend von der «*Kulturellen Vereinigung Küsnacht*» veranstaltete Ausstellungen statt, aber der Hauptzweck ist einerseits, dem *Küsnachter Publikum* mitten im Dorf Gelegenheit zu geben, wechselnde Ausstellungen der verschiedensten Art zu besuchen, anderseits es *Küsnachter Künstlern,* Freizeit-Künstlern und Kunsthandwerkern zu ermöglichen, sich an ihrem Wohnort einem grösseren Kreis vorzustellen. Dabei versteht es sich von selbst, dass der Rahmen recht oft über Küsnacht hinaus erweitert werden muss, um passende und eben abwechslungsreiche Ausstellungen zu ermöglichen.

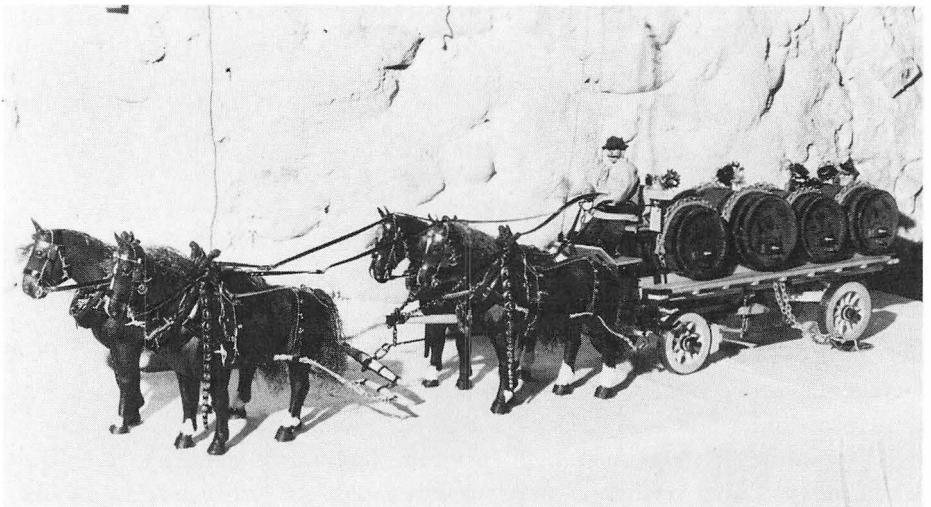
Den übrigens recht zahlreichen Besuchern soll nebst Kunstgenuss auch *Anregung zu eigenem Schaffen* geboten werden, wobei dies wahrscheinlich am ehesten den Kunsthandwerkern und Kunstgewerblern mit ihren Arbeiten (z. B. Töpfereien, Stoffbilder, Schnitzereien, Scherenschnitte usw.) und den Freizeitkünstlern gelingt. Mit ihnen kann sich der Durchschnittsbesucher am ehesten identifizieren.

Da es unmöglich ist, auf alle bisherigen Ausstellungen näher einzugehen, muss ich mich damit begnügen, am Schluss dieses Berichtes eine Gesamtübersicht beizufügen und hier nur über einzelne, in irgend einer Art hervorstechende Anlässe zu referieren.

Im April 1975 zeigten ein im Ruhestand lebender Bauer und eine noch sehr aktiv im Hausdienst tätige Bauerntocher ihre Freizeitwerke. *Rosi Feichtinger* entzückte mit ihren naiven, fröhlichen Stoffbildern (Blumen, bäuerliche Szenen und Landschaften), und *Ulrich Gehret* liess mit seinen liebevoll geschnitzten Pferden und exakt gearbeiteten Fuhrwerken und Schlitten jedes Besucherherz höher schlagen. Ich erinnere mich, wie ein Küsnachter, der beruflich tagtäglich mit einem Pferdegespann unterwegs ist, mit grosser Begeisterung seinen Kindern anhand der Modelle jedes Detail zeigte und erklärte.

Im Juni 1978, hundert und zweihundert Jahre nach den grossen *Überschwemmungen in Küsnacht,* zeigte eine Ausstellug anhand von alten Bildern und Stichen und einer Reihe damaliger Berichte – vieles Leihgaben von Küsnachtern – das schreckliche Geschehen. Küsnachter Schüler gestalteten im untern Raum eine eigene Schau zu diesem Thema. Mit Hilfe ihrer Lehrer oder in der

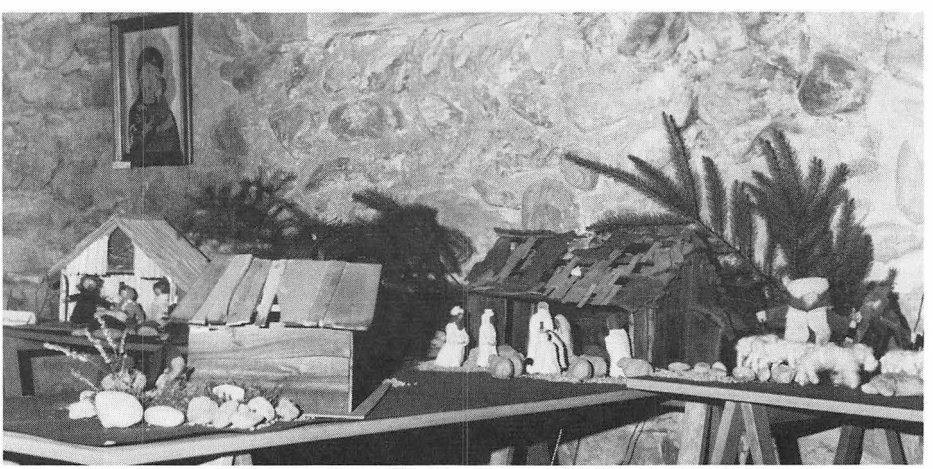
Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch



Sausergespann von Ulrich Gehret Foto Ernst Liniger

Freizeit bauten sie Modelle des überschwemmten Dorfes in verschiedenen Materialien, malten wandfüllende Bilder und liessen aus Papiermaché einen furchterregenden Drachen – den sagenumwobenen Urheber der Überschwemmungen – entstehen.

Dass in recht vielen Weihnachtsstuben selbstgefertigte *Krippen* stehen, bewies die Weihnachtsausstellung 1978. Die verschiedenartigsten Krippen aus Ton, Wachs, Stein, Holz, Salzteig, Papiermaché, Stoff und Draht stellten das Weihnachtsgeschehen dar. Von unbeholfenen Kinderhänden geknetete Figuren standen künstlerisch gestalteten gegenüber, und es war nicht auszumachen, welche die eindrucksvollsten waren. Auffallend vieles entstand im



Weihnachtsausstellung 1978 Foto Helga Birker

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Familienkreis, von Eltern und Kindern gemeinsam erbaut. Dazu kamen selbstgebastelter Weihnachtsschmuck, Bilder zum Thema Weihnachten und nicht zuletzt die kunstvoll verzierten Lebkuchen einer Bäuerin. Zahlreiche Zuschriften zeigten, dass diese weihnächtliche Schau viel Freude bereitete.

Zweimal im Laufe der Jahre hatten wir die Möglichkeit, Entwürfe zu *Bühnenbildern* und Theaterkostümen zu bewundern. *Annelies Corrodi und Ambrosius Humm* – wohl vielen Theaterbegeisterten bekannt – liessen uns auf sehr verschiedene Weise Einblick nehmen auf und hinter die Kulissen.

Vor Ostern 1975 erfreute die Ausstellung «Küsnachter Künstler und Kinder malen *Ostereier*». Die Eier, die zum Essen viel zu schön waren, wurden zugunsten von «Terre des hommes» verkauft. Es konnte eine ansehnliche Summe überwiesen werden.

Drei Fotografen und zwei Töpfer zeigten ihre Arbeiten, zwei junge Frauen Schmuck, zwei Künstlerinnen und der Webverein Limberg Gewobenes. Als Pioniere können die vier Künstler der ersten Ausstellung gelten, hatten sie doch noch kaum Einrichtungen zur Verfügung. Welche Probleme nämlich das Aufhängen von Bildern mit sich bringt, merkt man erst bei der Arbeit selbst.

An vielen *Vernissagen* wurde den Besuchern Gelegenheit gegeben, nicht nur in festlichem Rahmen die ausgestellten Werke zu betrachten, sondern auch deren Schöpfer persönlich kennenzulernen und Beziehungen anzuknüpfen. Oft verhalf vielleicht auch ein Gespräch mit dem Künstler zu besserem Verstehen seiner Werke.

Zum Abschluss möchte ich diese Gelegenheit benützen, all den vielen Helferinnen und Helfern zu danken, die meist nur im Hintergrund wirken (Versand der Einladungen, Auf- und Abbau von Ausstellungen, Organisation des Hütedienstes, Hüten während der Öffnungszeiten, Betreuen von Vernissagen, Aufhängen von Plakaten usw.), ohne deren Mithilfe unsere Ausstellungen gar nicht durchführbar wären.

Danken möchte ich auch allen, die im «Höchhuus» ausgestellt haben, für ihre Sorgfalt, die gute Zusammenarbeit, die meist recht grosszügigen Zuwendungen für die «Kulturelle Vereinigung Küsnacht» aus dem Erlös der Ausstellung, das Überlassen von vielem, gut brauchbaren Hilfsmaterial und vor allem auch für das Angebot, bei weiteren Ausstellungen in irgendeiner Form mitzuhelfen.

Susi Bleuler

Verzeichnis aller Ausstellungen

1974 1. Eröffnungsausstellung mit Stichen und Fotografien von Küsnacht. – 2. Marianne Spälty, Johann Jakob Zemp, Hans Rudolf Brugger und Peter Stähli: Malerei und Zeichnungen.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

1975 1. Ostereier, von Küsnachter Kindern und Künstlern gemalt. – 2. Rosi Feichtinger, Stoffbilder und Ulrich Gehret, geschnitzte Pferde und Pferdegespanne. – 3. Annelies Corrodi, Bühnenbild- und Kostümentwürfe, Malerei. – 4. Philomene Duttwyler, Malerei.

1976 1. Diebold Schilling Chronik – 2. Gedenkausstellung Otto Münch, Bildhauer – 3. Gerda Knoepfel und Edith Heitz, Malerei – 4. Gunta Stadler-Stölzl, gewobene Bildteppiche und Markus Lötscher, Keramik – 5. Margrit Roelli, genähte Bildteppiche – 6. Claire-Lise Becken, Märchenfiguren und -bilder; Karl Winter, «Spielereien» (fantasievolle Basteleien).

1977 1. Christian Altorfer, Fotos. – 2. Claire Guyer, Stickereien und Malerei. – 3. Arbeiten der Leiter und Lehrer der Freizeitzentren. – 4. Alois Grendelmeier, Malerei und Plastik. – 5. Edith Ernst, Messerschnitte und Gewobenes der Webstube Limberg. – 6. Anja Hedengren, Wandteppiche, Rosettenquilt und Bilder in Quilttechnik; Elisabeth Liebmann, Bouquets aus Kunstblumen.

1978 1. Lisbeth Reimmann und Annemarie Rüegg, Malerei. Bernhard Obrecht und Peter Strebel, Fotos. – 2. Gedenkausstellung der beiden Überschwemmungen vor 100 und vor 200 Jahren. – 3. Ruth Issler, gewobene Bildteppiche, Katharina Issler, Schmuck und Peter Federer, Plastiken. – 4. Tibor Franasek, Rhythmogramme und Zeichnungen. – 5. Weihnachtsausstellung: von Künstlern, Kindern und Laien geschaffene Krippen, Bilder zum Thema Weihnacht und Weihnachtsdekorationen.

1979 1. Andy Locher, Karikaturen. – 2. Hans R. Benz, Bilder und Zeichnungen und Felix Fehlmann, Eisenbilder. – 3. Künstlervereinigung Zürich zeigt Bilder zum Thema «die Strasse». – 4. Mona Miksicek, Scherenschnitte und Susanne Bosshard, Wollrelief-Bilder. – 5. Alice Gahler, Malerei und Paul Huggel, Malerei und Arbeiten in Holz. – 6. Ursula Thoma, Schmuck; Erich Häberling, Keramik und Porzellan; Hans Frischknecht, textile Bilder. – 7. Silvia Magnin, Emailbilder und Bronze.

1980 1. Monika Buchmann, Bilder und Zeichnungen und Uli Schoop, Plastiken. – 2. Ambrosius Humm, Theaterarbeit. – 3. WWF: Tropischer Regenwald und Arbeiten des Juniorenwettbewerbs zum Thema Sommervogel. – 4. Wurzeln und Steine als Wegweiser zur

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch

Kunst unserer Zeit. (Idee und Gestaltung Curt Burgauer). – 5. Eugen Arvanitache, Malerei und Ernst Burgdorfer, Plastiken. – 6. Jacqueline Schmidt, Radierungen und Regula Humm, Batik- und Hinterglasbilder. – 7. Gruppenausstellung: Estrellita Fauquex, Monika Klötzli: Scherenschnitte; Susanne Indermaur: naive Stoffbilder; Gerda Knoepfel: Gobelinbilder; Hans Brügger: Schubladen-Bilder; Hermine Nievergelt: Hüte.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch